



Foto: Gunkel

Es weht ein frischer Wind in St. Paulus Brügge

Oder neue Besen kehren gut. Sprichwörter positiven Inhalts, die für etwas Neues stehen. So darf die Einleitung für unseren neuen Pastor Nentwig in St. Paulus Brügge auch verstanden werden. Tatsächlich hat sich seit seiner Einführung einiges verändert. So kann bereits jetzt gesagt werden: Auch wenn der „Neue“ schon „reich“ an Jahren ist, so ist er in seiner Lebensart, der Ideenvielfalt, seinem Humor und Tatendrang doch jung geblieben. Doch nun von vorne.

Schauen wir noch einmal zurück ins Jahr 2007 zur Amtseinführung am 2. Adventssonntag, den 09.12.2007. Nach der heiligen Messe gab es einen Empfang im Pfarrheim. Für ein warmes Essen und belegte Brote sowie Getränke war gesorgt, und die Mitarbeiter freuten sich auf ihre Aufgaben und den ersten persönlichen Kontakt in lockerer Atmosphäre mit Pastor Nentwig. Doch es kam anders. Bereits zur heiligen Messe hielt an der Kirche ein Reisebus mit Mitgliedern aus seiner ehemaligen Gemeinde in Plettenberg-Eiringhausen. Auch die Parkplätze um die Kirche füllten sich mit Autos, viele auch von seiner letzten Gemeinde in Bochum. Mit so einem Andrang hatte keiner (ausgenommen vielleicht unser Pastor) gerechnet. Die vielen Besucher aus seinen früheren Gemeinden sind ein Zeichen seiner Beliebtheit.

Die vorbereiteten belegten Schnittchen reichten nur für den ersten Hunger, und das Pfarrheim war zu klein. So musste auch der Vorplatz und die Garage (für den Ausschank) einbezogen werden, um den Platzbedarf zu decken. Selbst bei den alljährlichen Patronatsfesten (Gemein-

defesten) gab es noch nicht so einen Andrang. Als dann der Bärwurz die Runde machte, wurde es ein richtig schönes Einführungsfest, und schnell war klar, dass Pastor Nentwig kein Kind von Traurigkeit ist. Seinen Humor hat er denn auch schon einige Male bewiesen. So ging es in einer Gemeinderatssitzung um die Organisation von Fahrgelegenheiten zum Patronatsfest seiner früheren Gemeinde in Plettenberg am 01. Juni 2008. In einem Nebensatz erwähnte er dann, dass zu Feierlichkeiten auch seine Haushälterin mitfährt und er deshalb auch darauf bedacht sei, die Fahrten gerecht aufzuteilen. Schließlich gehört zu einer Feier auch ein Glas Alkohol. So sitzt dann jeder einmal am Steuer: Er auf der Hinfahrt, sie auf der Rückfahrt.

In der relativ kurzen Zeit hat Pastor Nentwig in Brügge schon einige Neuerungen eingeführt. In der ersten Gemeinderatssitzung hat er festgestellt, dass in Sachen Jugendarbeit in Brügge viel zu wenig geschehen ist. Schließlich sind Kinder unsere Zukunft. So sagte er gleich, Kinder und Jugendliche in den heiligen Messen einbinden zu wollen. Kurz darauf hat er dann seine Vorstellungen in die Tat umgesetzt. Jetzt lesen jeden Sonntag im Hochamt Kinder, zuletzt waren es die Kommunionkinder, Texte zum Kyrie, zum Sanktus und die Fürbitten am Altar vor.

Aber auch den Alten und Kranken wendet er sich zu. Die Krankenkommunion wird wieder regelmäßig ausgeteilt und Besuchswünschen wird entsprochen. Geburtstagsgrüße für Gemeindemitglieder ab 70 Jahren übermittelt er natürlich selbst.